N° 119
04/05
2020

tandem

Gemeinsames Kirchenblatt
Banter Kirche & Christus- und Garnisonkirche

WILHELMSHAVEN

Kirche in Zeiten von Corona

Seite 3
Ostern - Fest des Lebens

Seite 5
Passionspunkte digital?

{ Blitzlicht

Der große Shabbat

CuG & **BANT** – Das hebräische Wort „shabbat“ bedeutet übersetzt „aufhören“, „ruhen“. Gott schuf die Erde in sechs Tagen, aber am siebten Tag ruhte ER von allen seinen Werken. Schaffen, machen, tun, ohne Ruhe, Termine, Stress in Freizeit und Arbeit, all das hat nun ein jähes Ende gefunden. Nun hören wir alle einfach damit auf, ob wir es wollen oder nicht. „Aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun …“ (2. Mose 20, 10) Und was haben wir alles getan noch vor gar nicht so langer Zeit, gemacht und getan, und das muss noch gemacht werden und das noch. Nun ist alles anders geworden, für alle, ob sie Christen sind oder Juden oder Muslime, ob sie an Gott glauben oder nicht.

Die Menschheit muss endlich einmal innehalten. Der Anlass unseres „Aufhörens“ ist sehr ernst. Wir alle müssen alles dazu tun, damit die Pandemie nicht überhandnimmt und damit unser Gesundheitssystem nicht überlastet wird. Alle, die bereits erkrankt sind, sind uns eine Mahnung und ihnen gehört unser Mitgefühl.

Die Zeit fühlt sich plötzlich ganz anders an. Da hat uns einer „Stopp!“ gesagt. „Hört auf!“ „Kommt zur Besinnung!“ – Und was geschieht? Wir nehmen einander aufmerksamer wahr. Eltern ihre Kinder, Kinder ihre alten Eltern, Nachbarn, Freunde, alle müssen sich jetzt gleichermaßen einschränken und alle tun Gutes, indem sie … nichts tun. Was paradox klingt, wird durch Corona zu einer ethischen Handlung. Abstand zueinander halten aus Liebe füreinander. Sich zurückziehen, sich beschränken, zur Ruhe kommen. Plötzlich werden sogar wieder Briefe geschrieben. Es wird beim Telefonieren einander zugehört. Unzählige Menschen melden sich freiwillig, um Einkäufe füreinander zu übernehmen. Und der Staat gibt das viele Geld aus, das er in den arbeitsreichen Boomjahren eingenommen hat, um die Gesellschaft jetzt sozial und wirtschaftlich zu unterstützen. Es ist der große Shabbat und der bringt auch Gutes hervor. Wir dürfen zwar keine Gottesdienste feiern und die Gemeindehäuser sind geschlossen, aber wir erkennen, wie sehr wir zusammengehören, nicht nur in unserem Land und in Europa, es ist in der ganzen Welt so. Das Wort „Was geht es mich an, wenn in China ein Sack Reis umfällt“ hat keine Gültigkeit mehr. Wie sehr es mich angeht, kann ich jetzt spüren. Täglich, weltweit, weil wir alle zusammengehören. Wie paradox, ausgerechnet ein Virus führt zu dieser Erkenntnis.

Die aber jetzt jeden Tag der Woche so schwer arbeiten müssen in den Krankenhäusern und in den Heimen, in Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, in der Stadtverwaltung und in den Lebensmittelgeschäften, die verdienen unseren ganzen Respekt und unsere volle Unterstützung. Schließen wir sie in unsere Gebete ein. So ganz besonders auch alle Kranken und Sterbenden und ihre Angehörigen in unserem Land, in Italien, in Spanien, in China und in der ganzen Welt.

Muss es immer erst so schlimm kommen? Die Antwort mag jeder für sich selbst finden. Jetzt kommt jedenfalls alles darauf an, dass wir ausnahmslos erkennen, dass das Gute darin liegt, dass wir uns zurücknehmen, aufeinander achten und demütig entdecken, dass wir alle nur Geschöpfe sind. Verletzlich durch ein winzig kleines Virus. Schützen wir einander, indem wir „aufhören“. Gott hat die Welt in sechs Tagen erschaffen, doch am siebten Tag ruhte ER von allen seinen Werken. Hören wir auf, sein Gebot zu ignorieren. Hören wir auf, damit wir neu anfangen können.

Frank Moritz

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT = Banter Kirche**

{ Das Titelthema

Ostern. Fest des Lebens

CuG & **BANT** – Ostern. Das Fest des Lebens. Das Fest der Auferstehung. Jesus Christus gibt die Antwort: der Tod ist besiegt. Gott hat sein Reich eröffnet, dem Tod ist die Macht genommen.
In vielen Kirchen – auch in Wilhelmshaven – wird das jedes Jahr eindrücklich in der Osternacht gefeiert. In der dunklen Kirche kommen Christinnen und Christen zusammen, das Licht breitet sich aus und wird weitergegeben. Es wird hell.
In diesem Jahr ist alles anders. Wir können und dürfen nicht in unsere Kirchen gehen, können nicht gemeinsam singen und beten, die frohe Botschaft nicht wie sonst zusammen hören. Das schmerzt und tut weh.
Aber dennoch wird das Osterfest nicht ausfallen. Gerade jetzt nicht. Wir finden andere Wege, diese Geschichte weiterzusagen:
Drei Jahre waren die Jünger mit Jesus unterwegs. Mit glänzenden Augen, die Herzen voll Glauben, Hoffnung, Liebe. Dann kam Karfreitag. Jesus wurde gekreuzigt und starb. Und mit ihm alle Hoffnung. Die Jünger verkrochen sich. Nur drei Frauen trauten sich heraus. Sie machten sich auf den Weg zu Jesu Grab, um den Leichnam Jesu zu salben. Als sie ankamen, war der Stein vor dem Grab weggewälzt. Ein Engel sprach zu ihnen: „ Jesus ist auferstanden“ und „Fürchtet euch nicht!“
Diese Sätze haben wir so nötig in diesen Zeiten, die zum Fürchten sind, die unser aller Leben auf den Kopf gestellt haben. Wir haben Angst um unsere Gesundheit, um unsere Zukunft, um diese Welt – wir sorgen uns um uns und unsere Lieben. Alles ist unsicher.
Zu Ostern spricht Jesus Christus zu uns. Er sagt: Eure Angst vor dem, was kommt, soll nicht euer ganzes Leben bestimmen! Ihr sollt wissen: Ich gehe zu Gott und für euch öffnet sich ein neuer Horizont.

Am Ostermorgen schenkt Gott seinem Sohn neues Leben.
Und das werden wir feiern und erzählen: In Wilhelmshaven und auf der ganzen Welt. Wie auch immer – am Telefon, in Briefen, im Netz.
Jesu Auferstehung ist ein radikaler Bruch mit den Erfahrungen dieser Welt. Ostern – das ist Gottes mächtige Botschaft an den Tod. Und wir machen uns Gottes Botschaft zu eigen und sagen: Ja, es ist schrecklich. Wir haben Angst vor diesem Virus, das durch die Welt zieht. Ja, wir machen uns Sorgen um fast alle und alles.
Aber unsere Sorgen sollen nicht das letzte Wort haben. Denn wir gehören zu Christus, dem Lebendigen. Wir werden mit ihm leben, egal, was kommt. Gott lockt uns ins Weite.
Unser Herz kann „getrost“ werden und die Angst kann schrumpfen – trotz allem.
Dazu brauchen wir unendlich viel Vertrauen.
Auch in Zeiten von Corona wollen wir Menschen sein, die mit Wort und Tat an das Leben glauben. Auf den Krankenhausfluren, an den Betten auf der Intensivstation. Im Kindergarten, in der Wohnung und auch da, wo wir Abstand halten müssen.
Gott ist für Euch da und für die ganze Welt. Es bleibt nicht, wie es ist.
Singt davon, lest die Ostergeschichte, betet, haltet schweigend eine Hand, haltet Zweifel aus und vertraut auf das gute Ende.
Dass Christus das Leben durchsetzt und sich der Wunsch „Gott segne Dich“ für uns alle zur Gewissheit wandelt. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.
In der Welt haben wir Angst – aber er hat die Welt überwunden.

Ihre und Eure
Anke Stalling

Impressum

Herausgeber: Die ev.-luth. Kirchengemeinden der Innenstadt Wilhelmshavens, Kirchengemeinde Bant, Kirchengemeinde Wilhelmshaven (Christus- und Garnisonkirche). Redaktion (verantw.): Frank Morgenstern (CuG), Stefan Stalling (BANT). Redaktionsanschrift: siehe Gemeindebüros. Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven. tandem erscheint 5 mal im Jahr. Auflage: 14.000. tandem wird kostenlos verteilt. Die Zeitung kann auch per E-Mail oder per Post bezogen werden. tandem kann auch von christusnews.de heruntergeladen werden.

{ Corona

Wir sind verbunden: Glocken, Gebet, Telefon und Segen

- Täglich um 18 Uhr in allen Häusern
- Sonntag um 10.00–10.10 Uhr in allen Häusern
- Sonntag über Telefon ab 10.10 Uhr

Die Corona-Pandemie stellt alle vor ganz neue Herausforderungen. Als Zeichen der Verbundenheit laden unsere Kirchen in Wilhelmshaven dazu ein, jeweils um 18 Uhr täglich eine Kerze in der eigenen Wohnung zu entzünden. „Wer möchte, stellt das Licht in ein Fenster. So leuchtet es auch nach draußen und wird zum Zeichen, gleichzeitig wird zum Glockengeläut um 18 Uhr in allen Kirchen die Osterkerze entzündet.“ Zum Glockenläuten, das alle an allen Orten der Stadt hören können, können alle ein Vaterunser oder ein Gebet sprechen. An jedem Sonntag bieten die Kirchen diese Aktion auch zur üblichen Gottesdienstzeit an. Von 10 Uhr bis 10.10 Uhr werden alle Kirchtürme ihre Glocken erschallen lassen. Danach wird für alle wieder die Osterkerze entzündet und das Gebet gesprochen. Von 10.10–11 Uhr sind PastorInnen an vielen Telefonen da, um den Anrufenden einen Segen zuzusprechen.
Die Telefonnummern sind jeweils auf der Homepage oder in der WZ unter kirchlichen Nachrichten zu sehen.

Gottesdienste, Passionspunkte und Ostergottesdienste digital

CuG & **BANT** – Dem Internet kommt eine ganz neue Rolle zu. Kleine Andachtsformate und Gottesdienste sollen digital präsentiert werden. Besuchen Sie hierzu unsere beiden Homepages www.christusnews.de und www.banterkirche.de. Die Christuskirche präsentiert sich mit havenkirche auf facebook und Instagram neu. Außerdem werden jeden Sonntag um 11 Uhr Gottesdienste aus der Jungen Landesbühne, dem Theos, übertragen.

Gottesdienste ab dem 19. April?

CuG & **BANT** – Wie sich die Situation nach dem 19. April entwickeln wird, wissen wir alle nicht. Wir hoffen auf schöne und gute Gottesdienste ab dem 26. April. Gottesdienste dann wieder immer um 10 Uhr in beiden Kirchen. (am 17. Mai in CuG um 12 Uhr). Am 26. April mit einer optionalen *TheaterKIrche*. Aber all das wird die Zukunft bewahrheiten.

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT = Banter Kirche**

Kirche nutzt digitale Kommunikationswege in der Corona Krise

CuG & **BANT** – Der Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven „wird weiterhin verlässlich, nachvollziehbar und angemessen“ in der derzeitigen Corona Krise reagieren und für die Gemeindeglieder in allen Gemeinden präsent sein, so positionierte sich vor zwei Wochen Kreispfarrer Christian Scheuer. „Dieser Ausnahmezustand stellt uns vor komplett neue Herausforderungen. Die klassischen Mechanismen greifen gerade nicht mehr. Sonst feiern wir in solchen Krisenaugenblicken Gottesdienst zum Kraftholen, entzünden gemeinsam Kerzen oder laden zu Schweigeminuten ein. Jetzt verbieten sich solche Angebote. Stattdessen sind wir dabei, andere Wege neu auszuprobieren.“ Kirchengemeinden machen sich in diesen Tagen gemeinsam auf den Weg, soziale Medien noch einmal intensiver zu bedienen und zu nutzen. Gleichzeitig gilt für alle Gemeinden, dass die MitarbeiterInnen und PastorInnen sowohl telefonisch als auch per Email weiterhin erreichbar sind. Kontaktdaten werden per Aushang und in den digitalen Medien deutlich veröffentlicht. Der Kirchenkreis verabredete sich, alle Empfehlungen des Krisenstabs der Kirche Oldenburg umzusetzen.

Absage aller Gottesdienste bis zum 19. April

Hierzu gehört auch die Absage aller Gottesdienste bis zum 19. April. Nachdem dies bisher eine Empfehlung war, ist daraus eine staatliche Anordnung geworden. „Kirche ohne Gottesdienst, das zerreißt mich im Innersten, aber es geht nicht anders“, so Kreispfarrer Scheuer. Auch Taufen und Trauungen müssen auf die Zeit nach der Schließung verschoben werden. Kirchenbüros und Gemeindehäuser sind für den Besuchsverkehr geschlossen. Die Kirchengemeinden einigten sich auch darauf, alle Konfirmationen ausnahmslos abzusagen. Auch Trauerfeiern können nicht mehr im gewohnten Umfang stattfinden. Abschiede werden nur noch im engsten Familienkreis vorgenommen. Gedenkfeiern für die Verstorbenen werden später nachgeholt.

Sieben Wochen ohne Pessimismus

Alle Entscheidungen gelten bis zum 19. April, weitergehende Absprachen werden im Einzelnen getroffen. „Zuversicht. Sieben Wochen ohne Pessimismus“, so heißt die derzeitige Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland. „Wir tun alles dafür, dass wir uns nicht aus dem Blick verlieren“, so noch einmal Christian Scheuer und er zitiert den Reformator Martin Luther: „Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupt fliegen, kannst Du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.“

Angedacht in Zeiten von Corona

CuG & **BANT** – Jeden Tag sendet Radio Jade dreimal eine kurze Besinnung, die wir ANGEDACHT nennen. Eine schöne Unterbrechung des Tages, jeweils 06.50 Uhr, um 11.50 Uhr und um 16.50 Uhr. Seit 2012 kann man auf **Radio Jade UKW 87,8** jeden Werktag diese Sendereihe verfolgen.

Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven gestalten diese Reihe. Ziel ist es, in dem anderthalb Minuten langen Format den Hörern und Hörerinnen einen Gedanken mit auf den Weg zu geben.

Sollten Sie eine Folge verpasst haben, können Sie sie hier nachlesen www.christusnews.de und hier nachhören: http://www.radio-jade.de/mediathek/angedacht/

Wir halten Verbindung!

CuG & **BANT** – „Banter Kirche aufgeschlossen“ – das Leitmotiv der Banter Kirche kann man im Augenblick leider nur im übertragenen Sinn verstehen. Das gilt auch für die Christus- und Garnisonkirche. Doch trotz geschlossener Kirchen und Gemeindehäuser wollen wir für Sie da sein! Ein Anruf genügt. Es ist wichtig, dass wir jetzt alle zusammenhalten, damit wir die Pandemie eindämmen. Zum Glück gibt es noch Telefon, Internet, Facebook, What’s App, die WZ und Tandem. So halten wir die Verbindung, bis wir das Schlimmste gemeinsam überstanden haben. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 16.

{ Kirchenmusik Bant

Absage von Konzerten und kirchenmusikalischen Veranstaltungen

BANT – Mit Bedauern müssen wir aus gegebenem Anlass vorerst alle Konzerte absagen. Eine schmerzhafte aber hoffentlich hilfreiche Maßnahme. Für die regelmäßig stattfindenden musikalischen Gruppen ist das eine große Lücke, die nicht einfach gefüllt werden kann, denn die Gemeinschaft und das Miteinander sind eine Grundvoraussetzung.
Die Passionen und Oratorien werden in der diesjährigen Karwoche und dem sich anschließenden Osterfest fehlen – aber neben dem Verzicht auf liebgewonnene Traditionen trifft diese Situation insbesondere alle professionellen, freischaffenden Künstler, die sich um ihre weitere Zukunft sorgen. Eine Reihe von Hilfsprojekten und solidarischen Maßnahmen sind bereits angelaufen.
Es bleibt zu hoffen, dass sich aus dieser Zwangspause ein neues Bewusstsein für die Kunst und das Künstlertum entwickelt, das auch in einer angemessenen Bezahlung und Förderung seine nachhaltige Unterstützung findet – daneben die Erkenntnis, dass unsere Eventkultur bzw. die Erwartung eines jederzeit verfügbaren Musikangebots letztendlich zum Ausverkauf von Theatern, Bühnen und Konzerthäusern führt. Die Kunst ist ein hohes Gut, behandeln wir sie auch so!

Die Musik kommt zu Ihnen – CD „Johannespassion“ zu verschenken

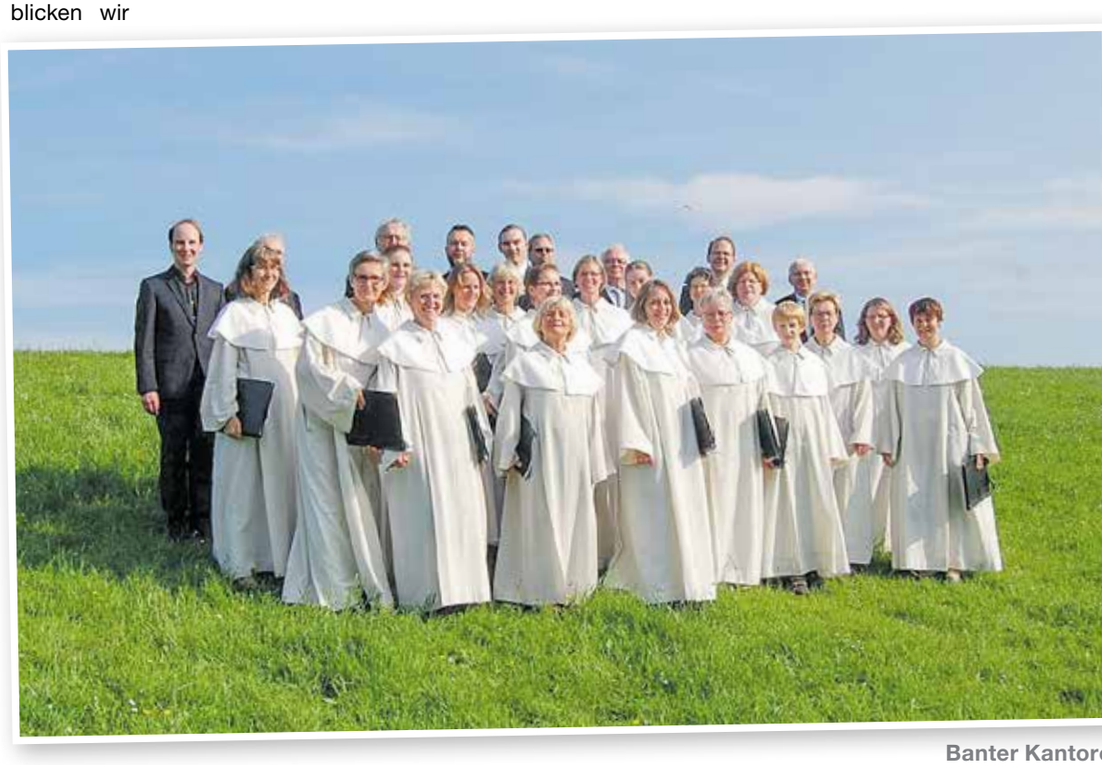
BANT – Senden Sie bis Mittwoch, 8. April eine E-Mail unter Angabe Ihrer Adresse an kirchenbuero.bant@kirche-oldenburg.de
Die ersten 75 TeilnehmerInnen erhalten von uns kostenlos eine Doppel-CD mit J.S. Bachs „Johannespassion“ in einer Produktion der Banter Kirchenmusik per Post zugesendet.

Ihr Stadtkantor
Markus Nitt

©Björn Lübbe

Vorankündigung

BANT – Ausgehend vom Motto der diesjährigen Fastenaktion: „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ blicken wir optimistisch nach vorne und hoffen unsere Konzertreihe spätestens nach den Sommerferien wieder fortsetzen zu können: von Ende August bis Ende November laden wir herzlich zu einer Reihe von Orgelkonzerten ein. Gestaltet werden diese von Michael Mages / Flensburg (21.8.), Agnes Goerke und Ilpo Laspas / Helsinki (4.9. und 7.10.) sowie Kadri Ploompuu / Tallinn (22.11.).
Wiener Klassik vom Feinsten verspricht das diesjährige Chor- und Orchesterkonzert der Banter Kantorei (27.9.). Die „Nelson-Messe“ komponierte Haydn im Jahr 1798 zwischen den beiden großen Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“. Sie wird gerahmt von Mozarts Motette für Solo-Sopran und Orchester „Exsultate, jubilate“ und Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 in c-Moll. Die gefeierte Pianistin Mariangela Vacatello kommt erneut nach Wilhelmshaven!



Banter Kantorei

{ Mehrgenerationenhaus

Musiktipps

BANT – „Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ *(Victor Hugo)* – was bleibt aber, wenn die Musik scheinbar zum Schweigen verdammt ist?

Gott sei Dank gibt es eine Reihe von mutmachenden Aktionen und kreativen Ideen, die z.B. über die Webseite www.musiklandniedersachsen.de abrufbar sind. So möchte etwa die Initiative #Heimvorteil auch die positiven Töne dieser Tage sichtbar machen und bietet eine Plattform für „Tage der digitalen Hausmusik“, um die vielfältigen Ideen und Energien aus Niedersachsen zu unterstützen und zu bündeln.
Unter heimvorteil-niedersachsen.de können digitale Konzerte eingetragen und lokale Künstler*innen unterstützt werden, die aus ihrem Wohnzimmer auch in Zeiten sozialer Distanz die verbindende Kraft der Musik verbreiten.

Ensemble Ars Cantandi

Vergessen wir aber am Ende auch nicht die Kraft unserer vertrauten Kirchenlieder und Choräle. In ihnen wohnt eine große Kraft, Trost und neuer Lebensmut. So manches reformatorische Protestlied mag in diesen Zeiten gar eine neue Dimension und Aktualität bekommen. Also singen wir die uns vertrauten Melodien und Texte! Denn: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.“ (Martin Luther)

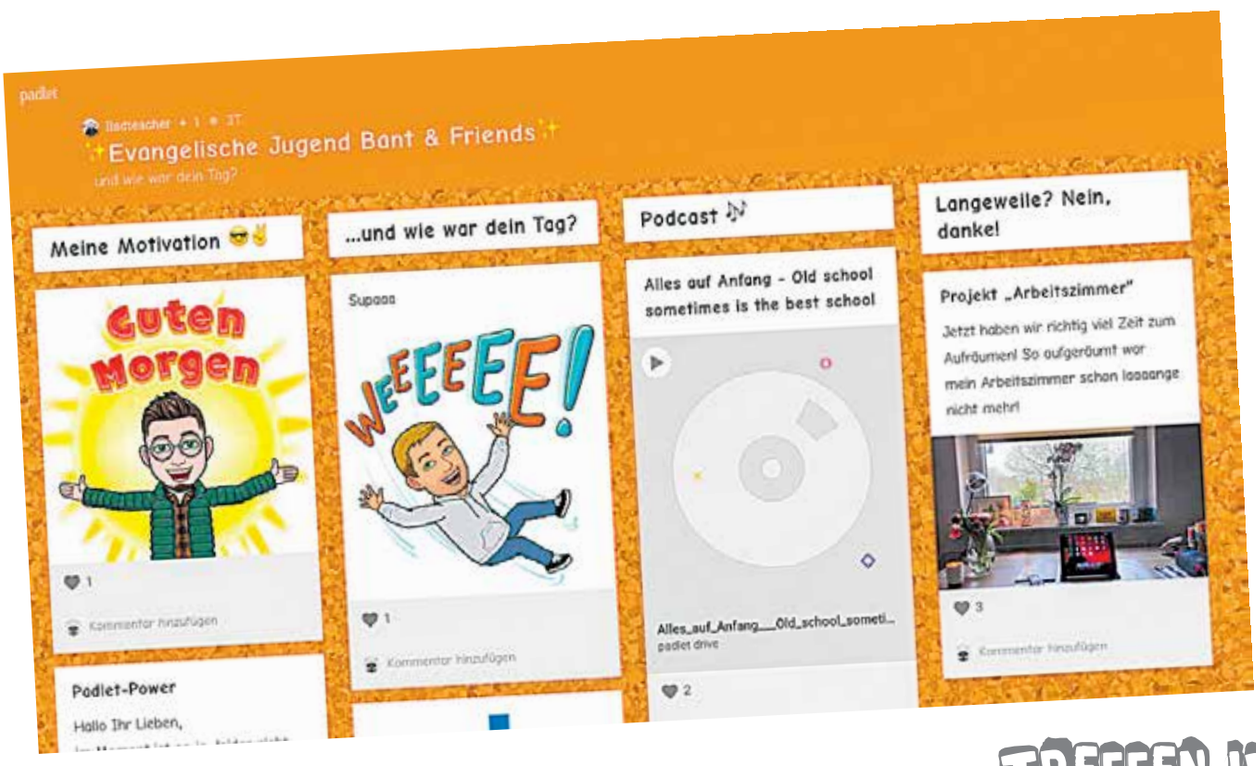
Wir sind weiterhin für Sie da!

BANT – Es ist für uns alle eine ungewöhnliche Situation. So ungewöhnlich, dass dies uns in eine Schockstarre verfallen lässt. Wir erleben dies auch in unserem täglichen Arbeitsumfeld. Telefone stehen still, wo Tage zuvor kein Durchkommen war. Menschen die auf einen dringenden Termin gewartet haben, möchten und können sich im Moment nicht mehr darauf konzentrieren. Es ist eine Situation, ein Stillstand, der alle Bürger verharren lässt und einen ungewöhnlichen und unbekannten Stress freisetzt.
Ungewissheit, Zweifel, Ängste, Sorgen und Nöte sind Worte die wir in den letzten Tagen oft gehört haben. Die Isolation gibt Raum zum Denken. Denken und Grübeln, über eine Situation die es in dieser Form und in diesem Ausmaß noch nie gab und wo auch die modernen Medien mit ihrem oftmals „übermenschlichen Wissen“ keine Antwort parat haben.
So bieten wir einen Platz an zum Reden. Sprechen über das, was uns durch den Kopf geht. Sorgen zu teilen und vielleicht das eine oder andere Licht am Horizont zu sehen. Manchmal brauchen wir einfach nur „das Gespräch“, um Dinge klarer zu sehen. **Wir vom Senioren- und Pflegestützpunkt sind weiterhin für Sie da. Rufen Sie uns an!**
Karin Biere 04421 – 1300146
Monika Abels 04421 – 1300147
Jutta Rahmann 04421 – 1300148

{ Kinderseite { JUGENDSEITE

DIE EVANGELISCHE JUGEND STEHT NICHT STILL

CuG – Nachdem am 13. März alle Veranstaltungen der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo) abgesagt wurden, hat sich die Kinder- und Jugendarbeit neu organisiert. Die Jugendlichen treffen sich zwar nicht mehr direkt, dafür steht ihnen unter dem Messaging-System Discord der virtuelle Treffpunkt „ejo Cafe“ zur Verfügung. Hier wird bei Tee und Keksen gequatscht, Werwolf gespielt, gemeinsam gebetet oder sich sportlich ausgepowert. Da werden beim night talk philosophische Themen durchdacht; es werden Bibelarbeiten oder workshops besucht, Andachten gefeiert, Rezepte oder Musiktipps ausgetauscht, Geschichten weitergeschrieben oder die neuesten Kreativprojekte vorgestellt. Bereits über 300 Jugendlichen sind über die Community in Austausch und gutem Kontakt. Es ist einfach nur klasse zu sehen, wie kreativ und vielfältig die Jugendlichen Kirche hier in ganz neuer Form leben und beweisen, dass die ejo alles andere als still steht. Möchtest auch du einen Einladungslink zum „ejo Cafe“ haben, melde dich bei Kreisjugenddiakonin Birte Kühnhold (0171 – 7107266)



TREFFEN IM NETZ

BANT – Während der Corona-Zeit, in der wir alle zueinander Abstand halten sollen, findet keine Mitarbeiterrunde (MAB) statt. Als Alternative zur wöchentlichen „...und wie war dein Tag-Runde“ haben die Jugendlichen einen virtuellen Raum ins Leben gerufen. So können alle gemeinsam auch in der Ferne in Kontakt bleiben und zwischendurch eine Nachricht oder ein Bild von zuhause posten. Alle freuen sich schon auf „die Zeit nach Corona“ wenn wir uns real wiedersehen, denn nichts ersetzt ein gutes, persönliches Gespräch.
Passt auf euch und andere auf.
Alles Gute! Cenk Tjardes

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT = Banter Kirche**

{ Dürfen wir vorstellen?

Interview

Die Militärpfarrer Kai Kleina und Hanns-Martin Krahnert. Wir haben die beiden interviewt.

CuG & BANT – *Wer seid ihr eigentlich?*
KK: Mein Name ist Kai Kleina und ich bin 46 Jahre alt. Als zunächst aktiver Soldat in der Offizierslaufbahn der Bundesmarine studierte ich anschließend Evangelische Theologie. Nach Ende des Vikariates war ich rund zehn Jahre Gemeindepfarrer in Hessen und wechselte dann nach Wittmund. Hier ereilte mich dann der Ruf in die Militärseelsorge.

HMK: Mein Name ist Hanns-Martin Krahnert, ich bin 53 Jahre alt und komme aus Franken, also aus der Bayerischen Landeskirche. Ich habe drei Kinder (23, 21 und 8 Jahre alt), mache und höre gerne Musik, liebe den Club (das ist der 1. FC Nürnberg) und das Meer. Über 25 Jahre lang war ich sehr gerne Gemeindepfarrer in verschiedenen bayerischen Kirchengemeinden. Besonders wichtig ist mir – privat und theologisch – Israel, das Judentum und der christlich-jüdische Dialog.

Ihr wart normale Gemeindepfarrer und seid nun Militärpfarrer – wie kam das bei Euch?
KK: Bei mir fast schon eine logische Sache, schließlich komme ich als ehemaliger Soldat aus der Marine und kenne mich gut aus. Dass es dann doch ohne Probleme geklappt hat, ist für mich ein kleines Wunder – und schließt sich an die Einschätzung bzw. den Wunsch der damaligen Personaler in Köln an, die beim Abschied aus der militärischen Laufbahn zu mir sagten: „Vielleicht kommen Sie ja mal als Marinepfarrer wieder.“ Genauso ist es gekommen!

HMK: Das kam einfach so, das war vielleicht eine Eingebung, ein Ruf oder so. Die Sehnsucht nach dem Meer trug ich schon immer im Herzen, und im März letzten Jahres kam mir ganz plötzlich am Schreibtisch in Oberfranken sitzend die Idee, ich könnte ja mal nachfragen, ob es da bei der Militärseelsorge was für mich am Meer gäbe. Und so hat sich das dann wunderbar gefügt.

Was macht Ihr als Militärpfarrer eigentlich den ganzen Tag?
KK: Wir sind anwesend und begleiten die Arbeitszeit der Soldatinnen und Soldaten. Kommen müssen sie aber selbst. Darüber hinaus versuche ich, im Standort und in seinen Liegenschaften sowie Veranstaltungen präsent zu sein. Neben Andachten und Lehrgängen gehört auch das Begleiten seegehender Einheiten auf Nachfrage aus der Truppe mit dazu. Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist das seelsorgliche Einzelgespräch sowie Kasualien wie Taufen und Trauungen.

HMK: Wir sind da. Das beschreibt für mich das Wichtige in diesem Dienst. Wir sind da für Soldatinnen und Soldaten, für Mitarbeitende der Bundeswehr. Wir hören ihnen zu und versuchen, ihnen zu helfen. Wir leben mit ihnen. Das tun wir im Standort, aber vor allem auch an Bord auf den Seefahrten. Leider gehört dazu auch viel Administration erledigen, also Bürokram.

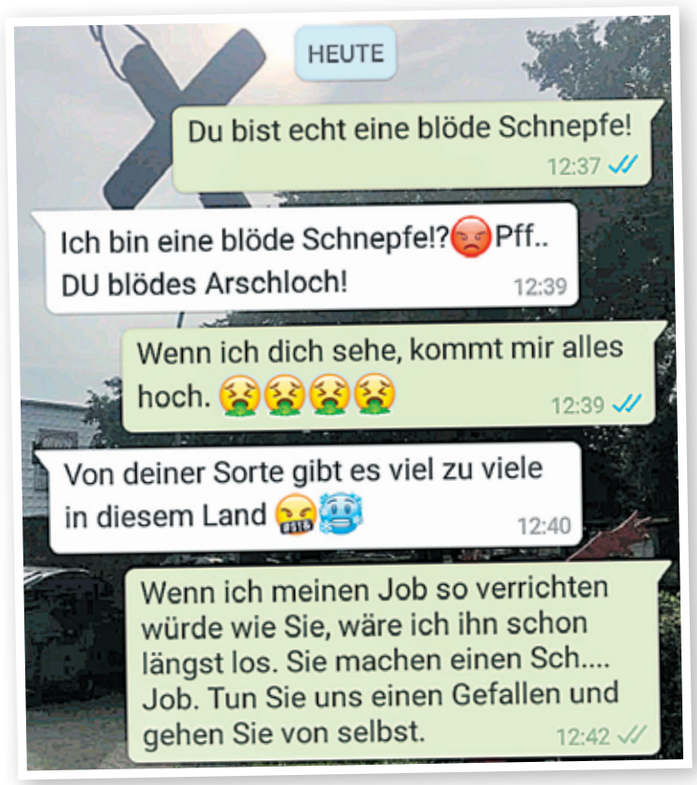
Manche sehen die Militärseelsorge kritisch. Was sagt Ihr dazu?
KK: Als ehemaliger Soldat weiß ich aus eigener Erfahrung, was einen Soldaten, eine Soldatin, (und) deren Angehörige bewegt. Grundsätzlich ist ein Soldat ein Mensch, der im Ernstfall für andere sein Leben hinzugeben bereit ist, wenn ein mandatierter Auftrag im Rahmen der Verteidigung dies erfordert. Allein das bedeutet höchste Anerkennung und Würdigung, und dabei auch eine besondere Form der seelsorglichen Begleitung. Dies versuche ich bestmöglich zu tun.

HMK: Als Militärpfarrer bin ich letztlich auch Gemeindepfarrer – nur in einer anderen Gemeinde, nämlich von Soldatinnen und Soldaten. Für diese bin ich da. Mit ihnen will ich über den Frieden und Gott und die Welt nachdenken und Gottesdienst feiern. Und gerade dort gehört das hin: Mitten in der Bundeswehr den Traum vom Frieden vertreten.

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT = Banter Kirche**

{ Gott und die Welt

Verbale Umarmung



CuG & **BANT** – Unsere Umgangssprache hat sich verändert in den letzten Jahren. Unsere Sprache hat sich verändert, und wie wir mit ihr umgehen, hat sich verändert.

Schlecht reden von einem anderen – das gab es schon immer. Neu ist, dass wir es heute über die sozialen Medien ganz anonym tun können. Dass es die Möglichkeit gibt, andere tausendfach zu beschimpfen, zu verunglimpfen, zu erniedrigen, zu verleumden. Die schlimmste und auch feigste Form ist die Hetze, oft gegen Amtspersonen.

Der heftigste verbale Ausdruck ist ein shitstorm, der sich über einen einzelnen ergießt – und nicht jeder hat die mentale Stärke, die hämischen Kommentare auszuhalten. Hatespeech, voller Hass reden, hat Konjunktur.

Die digitale Welt, die sich neu vor uns aufgetan hat, hat mit dazu beigetragen, dass unsere Sprache zu Teilen verroht.

Ich denke an Worte aus einem Gedicht von Hilde Domin:
Besser ein Messer als ein Wort.
Ein Messer kann stumpf sein.
Ein Messer trifft oft
am Herzen vorbei.
Nicht das Wort.

Sprache formt das soziale Miteinander. In Zeiten des Corona-Virus anders, weil alles gerade anders ist, weil kein Alltag mehr ist, weil wir uns kaum noch persönlich sehen dürfen.

Kommunikation wird so noch viel mehr in die digitale Welt verlagert.

In dieser unwirklichen und schwierigen Zeit, die uns allen so viel abverlangt, wird es darauf ankommen, Gemeinsinn und Solidarität mit unseren Mitmenschen zu entwickeln. Das geschieht schon jetzt in unzähligen kreativen Aktionen: konkrete Hilfe für Bedürftige, konkret gelebte Nächstenliebe.

Viele entdecken in dieser bedrohlich wirkenden Zeit neu, wie erfüllend es sein kann, für andere da zu sein.

Für die Oma, weil sie plötzlich so einsam ist.

Für die Krankenschwester, die Betreuung für ihre Kinder benötigt.

Für den Nachbarn einkaufen, weil er sich nicht mehr raustraut.

Damit zusammen gehen könnte auch, dass wir besonders auf unsere Sprache achten: Telefonate, Chat-Nachrichten, Posts, mails und, ja: Briefe (!) sollten noch mehr als sonst schon einen Charakter haben, der erzählt von: Wertschätzung, Zärtlichkeit, Nachfrage, Sorge und Fürsorge.

Menschen, die sich während dieser Krisenzeit noch verlorener als sonst schon fühlen, brauchen das Gefühl von Nähe der anderen.

Das wird in vielen Fällen vor allem über unsere Sprache gehen.

So entsteht segensreiches Miteinander, auch wenn wir uns nicht sehen.

Unser deutsches Wort „Segen“ kommt vom lateinischen benedicere, was so viel bedeutet wie „gut sagen“, „gut sprechen“ mit und über den anderen. Genau das sollten wir tun, damit unser Herz nicht getroffen, sondern gefüllt wird.

Digitaler Segen ist nicht das gleiche wie ein persönlicher.
Aber für die Zeit der Krise müssen wir uns mit unseren Worten noch mehr Mühe geben. Verbal umarmen. Digital andere segnen.

So entsteht Nähe jetzt – und Vorfreude auf das persönliche Wiedersehen, wenn alles vorüber ist.

Stefan Stalling

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT = Banter Kirche**

{ Gemischtes aus der Gemeinde

JA oder Nein?

TheaterKirche „Hermes in der Stadt“

CuG – Wenn der derzeitige Zustand wieder heruntergefahren wird, dann könnte die *TheaterKirche* eine der ersten Aktionen sein, die in unserer Kirche stattfinden. Das wird sich gegebenenfalls erst sehr kurzfristig entscheiden:
Die gemeinsamen *TheaterKirchen* der Landesbühne, der Heppenser Kirche und der Christus- und Garnisonkirche enden in der Spielzeit 19/20 mit dem *(kurzfristig ins Programm genommenen)* Stück „Hermes in der Stadt“.
Am 26. April um 18 Uhr wird das Ensemble Szenen dieses Stückes präsentieren. Dramaturgin Hüholt wird ein letztes Mal, bevor sie WHV verlässt, einen Blick auf das neue Stück eröffnen. Und das PastorInnen- und MitarbeiterInnen Team wird die Verbindung von Theater und Theologie herstellen. In dem Drehbuch verschränkt Lothar Trolle griechische Mythologie mit Prozessberichten und deutscher Lyrik und schafft ein Sprachkunstwerk über Verbrechen und Poesie.

Ein Tag „wie früher“!

CuG – In den ersten Wochen des Jahres haben sich die Kinder des Christus Kindergartens mit unserer Umwelt befasst. Sie haben gelernt, warum es wichtig ist, sorgsam mit Strom und Wasser umzugehen. Dann kam der „Stromausfall“ im Kindergarten. Die Kinder haben festgestellt, dass es sehr kalt war. Es gab kein Licht, sondern Kerzen erleuchteten die Räume. Die Spülmaschine ging nicht und keine Bügelperlenbilder konnten gebügelt werden.
Noel sagte: Es ist „wie früher“. Unsere Kinder werden zukünftig weiter sorgsam mit Strom und Wasser umgehen, denn: Es ist doch gemütlicher und bequemer, wenn man nicht jeden Tag „wie früher“ leben muss.

CuG = Christus- und Garnisonkirche **BANT** = Banter Kirche

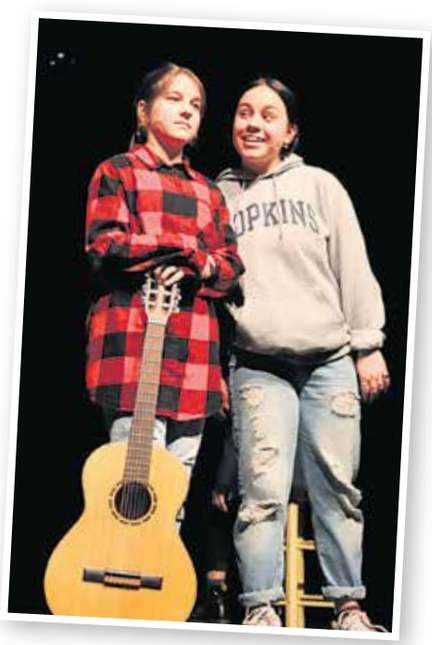
{ Rückspiegel

CuG – Boßeln mit den Nachbarn Heppens
Das Boßeln und Grünkohlessen mit den Nachbarn in Heppens war ein Begegnungsfest der Gemeindekirchenräte.

BANT – Annelie Büter und Bianka Stutz von der Präventionsbühne der Polizei erprobten im Banter Kirchentreffe ihr neues Stück, in dem Seniorinnen und Senioren vor Betrügereien gewarnt werden.

Christus- und Garnisonkirche

BANTER KIRCHE aufgeschlossen



CuG – Schlag fertig, so hieß der letzte GoSpecial – mit tollem Theater und super AMBIENTEN.

BANT – Unsere Kita Bant I feierte ihre Rezertifizierung des Qualitätssiegels für die Kitas unserer Kirche und des evangelischen Gütesiegels BETA.

CuG = Christus- und Garnisonkirche BANT = Banter Kirche

VOLKER HAAR
DAS BESTATTUNGSHAUS
in 3. Generation
Inh. Sven Haar

Zertifiziert TÜV Rheinland,
Tag- und Nachtdienst
Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
eigene Aufbahrungs- und Andachtsräume
Bestattungsvorsorge mit Treuhand AG
preiswert, kompetent und zuverlässig

Friedenstraße 55 | 26386 Wilhelmshaven | www.volker-haar.de
Telefon 6 13 14

inbau Tischlerei
INDIVIDUELLE IDEEN AUS HOLZ

Weserstraße 197
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421/202260
Fax 04421/202573
www.inbau-tischlerei.de

Immobilienverkauf?
Rufen Sie Herrn Tietken an!
Tel. 04421-500566 www.tt-whv.de
TT IMMOBILIEN
Tammen und Tietken
Finanzierungspartner:
Volksbank Jever eG

BESTATTUNGEN
ABENDLICHT
Bestattungen & Bestattungsvorsorge

Grenzstraße 95 | 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/3584941 | Mobil: 0152/59608365
reck@bestattungen-abendlicht.de
www.bestattungen-abendlicht.de

ENGEL APOTHEKE
J. Hagemann · Inh. F. Kurz · Telefon 0 44 21/2 19 15

Fachapotheker
für klinische Pharmazie
Gesundheitsberatung
Naturheilverfahren
und Homöopathie

Gut zu wissen, dass im Notfall immer jemand da ist!

Das **HANSA Wohnstift am Rathaus** – Ihr verlässlicher Partner in Bant und „umzu“ für:

- ***Betreutes Wohnen***
- ***Stationäre Pflege***
- ***Kurzzeit- und Verhinderungspflege***

Hansa

HANSA Wohnstift am Rathaus
Grenzstr. 74
26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 924-5
E-Mail k.daenekas@hansa-gruppe.info
www.hansa-gruppe.info

IHR HANDWERKS-ALLROUNDER VOR ORT: NIETIEDT!

Wir sind Ihr erstklassiger Handwerkspartner für den Bau- und Ausbau in Wilhelmshaven und Friesland!
Maler- und Bodenbelagsarbeiten · Fassadenwärmedämmung · Tapezierungen · Verglasungen · Gerüstbau

NIETIEDT-GRUPPE
Gerüstbau · Oberflächentechnik · Malerbetriebe
Zum Ölhafen 6 · 26384 Wilhelmshaven
Telefon 04421 3004-300 · Telefax 04421 3004-0300
www.nietiedt.com · info@nietiedt.com
Nietiedt

80 JAHRE BRILLEN. BABATZ.

MAL ANDERS
Marahrens
Malereibetrieb seit 1889
QUALITÄTS HANDWERK
Mitglied der Maler- und Lackierer-innung
MALERARBEITEN
Fassadenarbeiten
Bodenverlegearbeiten
Wärmedämmung · Beratung
Fon 0 44 21 - 20 32 35
malereibetrieb-marahrens.de

Ehlers Reisen
Busreisen vom Feinsten... NEUENBURG
Westersteder Str. 48
26340 Neuenburg
Tel. 04452/474
www.ehlers-reisen.de
50 Jahre 1963-2013
Ihr Spezialist für Gruppenreisen

Alt-ostfriesische Teehandlung in 8. Generation
Tee-Bakker
Kompetenz in Tee seit 1764
Bismarckstr. 75 · Wilhelmshaven · Telefon 04421-33210 · www.tee-bakker.net

6,2 Mio. Erwachsene können nicht richtig lesen und schreiben
alpha-Netz Wilhelmshaven
Lesen und Schreiben für alle
Offenes Lerncafé
und weitere Angebote:
• Lese- und Schreibkurse für Erwachsene mit deutscher Herkunftssprache
• Fortbildungen in „Leichter Sprache"
• Beratung
Unsere Partner: Mehr Generationen Haus · Bantker Kirche · vhs · Stadtbibliothek Wilhelmshaven
Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend · Bundesministerium für Bildung und Forschung
Foto: andreabizzarriverlag.com
Mehrgenerationenhaus Wilhelmshaven
In der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bant
Werftstr. 75 • 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-16-4000
E-mail: alphanetz@mgh-wilhelmshaven.de

Wir betreuen **Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz** und brauchen Verstärkung für unser Team. Deshalb suchen wir
ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
für unser **Projekt Herz & Seele** im Mehrgenerationenhaus der Kirchengemeinde Bant.
Herz & Seele
Wir suchen zuverlässige und freundliche Menschen, die uns in der Einzel- und Gruppenbetreuung unterstützen.
Eine Ausbildung zur Betreuungskraft nach den Grundlagen des § 53c (vormals § 87 b) wäre schön, wir bieten aber auch regelmäßig Fortbildungen an.
Melden Sie sich gerne bei der Leiterin von Herz und Seele: **Hanne Terho** 0173 7061743 oder Pastorin **Anke Stalling** 04421-21876 oder schreiben Sie uns eine mail: **info@mgh-wilhelmshaven.de**
Mehr Generationen Haus · Bantker Kirche
Mehrgenerationenhaus Wilhelmshaven
In der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bant
Werftstr. 75 • 26382 Wilhelmshaven
https://herzundseele-wilhelmshaven.com

Bei uns buchen Sie alles:
• Gruppen- und Leserreisen
• weltweite Flugreisen und Hotels
• Kreuzfahrten
• Busfahrten
• Musicaltickets
Wir beraten Sie gern
Lufthansa City Center
Optimal-Reisen
Börsenstr. 31 a
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 15015
Fax 04421 150199
www.LCC-wilhelmshaven.de
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Elektro
Heizung–Sanitär
MANDOK
NIEHUSS
Haustechnik
GmbH
Oldeoogestraße 9a
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 2 26 59
Fax: 0 44 21 / 1 26 13
www.mandok-san.de

Der Friseur
HaarO2O2®
Sandra Schorlemmer
Bismarckstraße 152
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/137411
Gefällt mir
Werden Sie unser Fan auf facebook!

Wohin mit Ihren guten Ideen?
QUERSUMME
Fördermittelberatung
Controlling
Projektentwicklung
Christiane Stückemann
Fon 04421-7785570
www.quersumme.net

Das Kulturzentrum im Nordwesten

www.pumpwerk.de
19.09. GÖTZ ALSMANN
24.09. MUTZKE & PACHECO
09.10. EMMI & WILLNOWSKY
16.10. BRITISH HUMOR
29.10. SUCHTPOTENZIAL
17.12. FEUERENGEL
Kulturzentrum Pumpwerk • Banter Deich 1a • 26382 Wilhelmshaven

Ev. Seniorenzentrum Wilhelmshaven e.V.
seit 1989
DIAKONIE
Telefon: 04421/9555-0
Tagespflege
Telefon: 04421/9555-22
Posener Straße 41 · 26388 Wilhelmshaven
E-mail: seniorenzentrum-whv@diakonie-ol.de
www.ev-seniorenzentrum-whv.de

STERNZEIT BESTATTUNGEN
Tag und Nachtdienst
Tel. 77 97 880
Stefan Marxfeld
Preussenstraße 46 B
26388 Wilhelmshaven
www.sternzeit-bestattungen.de
Den Toten zur Ehre - Den Lebenden zur Hilfe

Varel · Oldenburg · Delmenhorst · 2x in Wilhelmshaven
Erstklassige Leistungen zu niedrigen Preisen seit 1988
Auf Wunsch günstige Ratenzahlungen!
NOVIS®
BESTATTUNGEN
WOLFGANG LIEBIG GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Bismarckstr. 214-220
26382 WHV (Zentrale)
☎ 2 23 24
Posener Str. 80
26388 WHV-F´groden
☎ 95 14 95
www.novis-bestattungen-liebig.de

Bernd Janßen GmbH
BESTATTUNGEN
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattermeister
Familienbetrieb
jederzeit erreichbar
Bestattungsvorsorge
TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID 9108621148
WHV-Sengwarden ☎ 04423 - 2480
Hauptstraße 27 ☎ 04421-746047
www.bestattungen-janssen.de

SOHNLE Bedachungen GmbH
Mühlenweg 75
26384 Wilhelmshaven
Tel. 04421/202785
Fax 04421/201796
E-Mail: info@sohnle-bedachungen.de
www.sohnle-bedachungen.de

{ Kontakt

TelefonSeelsorge
0800 - 111 0 111

Banter Kirche

Gemeindebüro Banter Kirche
Werftstraße 75 · Tel. 1 30 01 40
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 09-12 Uhr und Do. 16-18 Uhr
E-Mail: kirchenbuero.bant@kirche-oldenburg.de
www.banterkirche.de

Kindergarten Bant I
Kindergang 12 · Tel. 20 26 50
KiTa-Bant-1.Wilhelmshaven@kirche-oldenburg.de

Kindergarten Bant II
Pommersche Str. 4 · Tel. 2 29 82
KiTa-Bant-2.Wilhelmshaven@kirche-oldenburg.de

Pastor Frank Moritz
Werftstr. 77 · Tel. 2 80 52
pastor.moritz@ewetel.net · Tel. 0177 8343905

Pastorin Anke Stalling
Werftstraße 71 · Tel. 2 18 76 / 0170 915 7324
astalling@gmx.de

Pastor Stefan Stalling
Werftstraße 71 · Tel. 2 18 76 / 0160 921 71861
ststalling@gmx.de

Stadtkantor Markus Nitt
Werftstr. 75 · Tel. 9 50 06 75

Vikar Johann Philipp Ziemer
Weserstraße 176 · Tel. 0176 64 98 15 44

Seniorenarbeit Birgit Klümper
Werftstr. 75 · Tel. 130 01 42
info.seniorenarbeit-bant@gmx.de

Küster Hans-Georg Wehn
Werftstr. 71a · Tel. 2 60 48

MehrGenerationenHaus
Pastorin Anke Stalling
Werftstraße 75 – Tel. 21876
info@mgh-wilhelmshaven.de

„Herz und Seele“ · Hanne Terho
herzundseele@mgh-wilhelmshaven.de
Tel. 0173 7 06 17 43

Café Bant · Bettina Schädlich
cafebant@mgh-wilhelmshaven.de
Tel. 1300 150

Senioren- u. Pflegestützpunkt Wilhelmshaven
Seniorenstützpunkt
Karin Biere · Tel. 130 01 46
Mo., Di. und Do. von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
Pflegestützpunkt
Monika Abels · Tel. 130 01 47
Montag bis Freitag von 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde BANT, Sparkasse Wilhelmshaven
IBAN DE80 2825 0110 0002 6050 04
BIC-SWIFT-Code BRLADE21WHV
Volksbank Wilhelmshaven
IBAN DE 25 2829 0063 0000 7519 90
BIC-/SWIFT-Code GENODEF1WHV

Christus- u. Garnisonkirche

Ganz neue Plattform auf facebook und Instagram: havenkirche

Gemeindebüro Christus- u. Garnisonkirche
Am Kirchplatz 1 · Tel. 4 19 43 · Fax 4 13 67
Geöffnet: Mo., Di. u. Fr. 10–12 Uhr, Do. 14.30–16.30 Uhr; E-Mail: buero@christusnews.de
christusnews.de

Christus-Kindergarten
Adalbertstr. 24 · Tel. 4 36 77
christus-kindergarten.de

Kindertagesstätte Inselviertel
Bismarckstr. 8a · Tel. 30 22 00
kindertagesstaette-inselviertel.de

Pastor Frank Morgenstern
Viktoriastr. 30 · Tel. 2 22 05
frank.morgenstern@christusnews.de

Pastor Bernhard Busemann
Am Kirchplatz 3 · Tel. 98 33 39
bernhard.busemann@christusnews.de

Küster Andreas Ansorge · Tel. 300 77 22
Küsterin Katrin Dünnhaupt · Tel. 30 51 84
Kreisjugenddiakonin Birte Kühnold
Tel. 0171-7 10 72 66 · birte.kuehnhold@ejo.de

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Christuskirche, Sparkasse Wilhelmshaven,
IBAN DE80 2825 0110 0002 6050 04
BIC-SWIFT-Code BRLADE21WHV

„Dass die Vögel der Sorge und des Kummers
über deinem Haupt fliegen, kannst Du nicht ändern.
Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen,
das kannst du verhindern.“